

## Voléro verpflichtet Olympia-Teilnehmerin

si.- Das Volleyball-NLA-Frauenteam von Voléro Zürich hat für die Meisterschaft die russische Olympia-Teilnehmerin Alexandra Korukowetz verpflichtet. Die 27-jährige Angreiferin wird das Team auf der Aussenposition verstärken. Die 1,86 m grosse Korukowetz spielte von 1989 bis 1996 mit Uraloschka Jekaterinenburg und danach in Belgorod in der russischen Superligue. Seit 1995 gehört sie zur Nationalmannschaft, mit der sie in Athen die olympische Silbermedaille gewann.

## Wenn die Drachen hecheln

Über 1000 Athleten werden am Wochenende vor dem Rapperswiler Lido um die Wette paddeln.

pd.- Insgesamt haben sich 55 Teams für das Rapperswiler Drachenbootrennen eingeschrieben. Das sind so viele wie noch nie in der zwölfjährigen Geschichte der Veranstaltung. 46 Teams werden in der Fun-Klasse an den Start gehen und versuchen, die Vorjahressieger «Last Minute» zu bezwingen.

Im Gegensatz zum Breitensport (Fun-Klasse) gibt es von der Elite wenig Positives zu berichten. Mit dem schweizerischen Kanuverband und dem schweizerischen Drachenbootverband buhlen noch immer zwei rivalisierende Verbände um Wettkämpfer, Sponsorengelder und Zuschauer. Was zur Folge hat, dass die Felder in der nationalen Rennserie (Swiss-Cup) Jahr für Jahr kleiner werden. Erstmals braucht es in diesem Jahr keine Vorläufe. Nur fünf Teams werden um den Sieg fahren.

Das Rapperswiler Drachenbootrennen bot schon in vergangenen Jahren auch neben dem Wasser Attraktionen. Einerseits können sich Zuschauer das ganze Wochenende über in der guten und günstigen Festwirtschaft verpflegen. Andererseits steigt am Samstag auf der Hafentmole eine spezielle Party mit Live-Musik. Ab 19 Uhr legt DJ Max.Power auf. Etwas später werden Groove Perception auftreten. Die Formation aus Rapperswil-Jona spielt Funk & R'n'B und ist bekannt für groovige Musik und eine witzige Bühnenshow. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

# Copacabana und Redondo Beach

Zwei «Strandhasen» wechseln in die Halle von Näfels

**Ganz ohne Ausländer kommt auch der MTV Näfels nicht aus. Dank guten Kontakten nach Nord- und Südamerika wurden der Brasilianer Jamelão für die Blockabwehr und der US-Boy Ryan Stuntz als Libero verpflichtet.**

• VON ROLAND KÜNG

Der MTV Näfels hat durch die langjährige Konstanz und die konsequente Führung einen ausgezeichneten Ruf, der weit über die Landesgrenzen hinausgeht. Dies begünstigt die Suche nach guten und auch bezahlbaren Spielern enorm. Man kann sich leicht vorstellen, dass auch hier die Mund-zu-Mund-Propaganda immer noch die allerbeste ist.

### Beziehungen sind alles

So ist es dem Näfeler Klub schon mehrmals gelungen, erstklassige Spieler auf direkte Empfehlung zu verpflichten, nicht zuletzt deshalb, weil diese Spieler den Klub und das Umfeld bereits bestens kannten. Eine solche Empfehlung gibt besonders einem jungen, unerfahrenen Spieler grosse Sicherheit, um das Wagnis einer internationalen Verpflichtung schliesslich einzugehen. So brachte Eduardo de Paula letztes Jahr Rafael de Souza Lins, und dieses Jahr hat nun Gustavo Meyer den Libero aus den Vereinigten Staaten, Ryan Stuntz, empfohlen.

### Wieder mit Samba

Für die Blockabwehr und den Angriff auf der Mittel- und Diagonalposition konnte dank einem Hinweis von Rafael Lins der 2,02 Meter-Riese Leandro Teixeira dos Santos (22) verpflichtet werden. Auf seinem Tenü wird aber sein Künstlernaam «Jamelão» stehen. Alle Spitzensportler aus Brasilien legen sich Künstlernaamen zu oder verwenden einfach nur die Vornamen. Allzu viele haben gleiche oder ähnliche Namen, und so hat sich diese brasilianische Eigenart durchgesetzt. Genau wie «Rafa» stammt auch Jamelão aus Rio de Janeiro, der Metropole des Beach-Volleyballs.

Auch Jamelão ist jung und hungrig nach Erfolg. Noch nie hat er im Aus-



Fast wie Pat und Patachon: Jamelão (rechts) überragt Ryan Stuntz um 22 Zentimeter.

Bild Roland Küng

land als Profi gespielt. Zuletzt war er in der brasilianischen Superliga mit Palmeiras São Paulo tätig. Er hat aber ebenfalls schon in Brasília und in Belo Horizonte gespielt. Überall in Brasilien wird Volleyball auf einem sehr hohen Niveau gespielt, was der Sieg an den Olympischen Spielen in Athen unterstreicht, und so traut man dem jungen Carioca also einiges zu. Anfangen zu spielen hat er vor sieben Jahren bei Flamengo Rio. Dabei war dieser Anfang sehr schwierig. Nahm er doch täglich zweimal einen Weg mit verschiedenen Stadtbussen auf sich, der ihn in zweieinhalb Stunden von zu Hause zum Training brachte. Man kann sich leicht vorstellen, wie viel Wille und Ausdauer Jamelão bisher

aufgebracht hat, um es in dieser Sportart bis an die Spitze zu schaffen.

### Beachtlicher Leistungsausweis

Der US-Boy Ryan Stuntz (23) ersetzt auf der Position des Libero den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Mauro Testa. Obwohl noch recht jung, verfügt er über eine langjährige Erfahrung und einen sehr beachtlichen Leistungsausweis. 2003 wurde er als Libero ins All-America-Team gewählt. Mit seiner Equipe der Lewis University gewann er sensationell die NCAA-Meisterschaft. Daraufhin erhielt er Gelegenheit, im nationalen Olympia-Trainingcenter der US-Nationalmannschaft in Colorado Springs zu trainieren und

qualifizierte sich mit seinen Trainingsleistungen für die US-Studenten-Nationalmannschaft. Mit dieser nahm er an der Universiade in Daegu (Korea) teil. Der 1,80 m grosse und 70 kg leichte Modellsportler aus Redondo Beach (Kalifornien) spielte die letzten drei Saisons zusammen mit Gustavo Meyer, dem früheren mexikanischen Stammspieler bei Näfels, im selben Studententeam. Von Meyer kam auch der Tipp mit Stuntz, als es beim MTV Näfels darum ging, in sehr kurzer Zeit einen valablen neuen Libero zu verpflichten. Da auch auf dieser Position in der Schweiz niemand frei war, der den hohen Anforderungen des Schweizer Meisters genügen konnte, fiel die Wahl auf den Sunnyboy aus Kalifornien.

# TV Niederurnen dominierte alles

Erfolgreicher Saisonstart am Kantonalen Spieltag des GLTV in Glarus

Am Spieltag des Glarner Turnverbandes (GLTV) setzte sich Niederurnen in drei von fünf Kategorien durch. Einzig Näfels und Schwanden konnten in diese Phalanx eindringen.

• VON BRUNO RAYMANN

Im Faustball landeten Niederurnen 1 und 2 einen Doppelsieg. So bestätigte Niederurnen 1 eindrücklich den letztjährigen Titel. Dahinter auf Platz drei folgte die Gastmannschaft aus Ilanz. «Wir kommen immer gerne an Turniere ins Glarnerland, weil diese gut organisiert sind und im Bündnerland immer weniger Gelegenheiten für Turniere bestehen», wand der Ilanzer Pius Schmid den Glarner Organisatoren ein Kränzchen.

### 29 Volleyballteams am Start

Im Mixed-Volleyball trug der DTV Niederurnen den Sieg nach Hause, gefolgt vom TnV Näfels und dem Gastteam Samedan.

29 Volleyballteams hatten sich zum Ziel gesetzt, in drei Kategorien den Sieg zu holen. Bei den Turnerinnen verteidigte der DTV Näfels 1 seinen



TV Niederurnen 1 im Faustball: Dominic Reumer, Marco Rhyner, Silvan Thoma, Patrick Seliner und Roger Rhyner.

Titel aus dem Vorjahr und verwies die zweite Näfeler Mannschaft auf den zweiten Platz. Bei den Turnern siegte der überragende TV Niederurnen 1 vor dem TV Mühlehorn und dem TV Netstal 1.

Auch auf hohem Niveau standen die

Volleyballspiele der Männerriegler. Der letztjährige Sieger MR Mollis kam auf den zweiten Rang und musste der MR Schwanden den Vortritt lassen. Den dritten Platz erkämpfte sich der MTV Näfels 1.

Noch ist die Beteiligung am kanto-



TV Niederurnen 1 im Volleyball: Roger Rhyner, Silvan Thoma, Dani Brandt, Jürg Thoma, Hansruedi Freuler und Rolf Strittmatter.

Bilder Andy Berger

nen Spieltag leicht rückläufig. Die Präsidentin der Spielkommission des GLTV, Ruth Rutzer, ist nach den hervorragenden Spielen in diesem Jahr jedoch zuversichtlich, dass nächstes Jahr wieder mehr Mannschaften antreten werden.

### Resultate:

Volleyball: 1. TV Niederurnen 1, 2. TV Mühlehorn, 3. TV Netstal 1, 4. TV Niederurnen 2, 5. TV Näfels, 6. TV Netstal 2, 7. TV Ennenda.

Faustball: 1. TV Niederurnen 1, 2. TV Niederurnen 2, 3. MR Ilanz, 4. MR Glarus, 5. TV Netstal 2, 6. MR Engi, 7. MR Mollis, 8. TV Netstal 1, 9. MTV Biltlen.